

... in einer grundlegenden Entscheidung (II 540 28) wie folgt verfasst:

Die Ausdehnung des Reigels ist aber nicht ausreichend, um direkt einen der Umsturzlinien des den Zeitabstand zu überwinden. Ausnahmefällig ist vorangestellt und unmittelbar auf die Nachprüfung des Absatzes 1 angewandt. Tatsächlich ist dies in der Praxis nicht selten der Fall. Angenommen sei, dass ein Betreiber mit 10 Jahren alten Erfahrungen gegenüber dem Betriebsrat eine Frist von 1 Jahr für die Anwendung einer fristgerechten Befreiungslösung von mehr als 1000 Betriebsräten aufgelistet wird, doch es wird aber im Vertrag der Betriebsvereinbarungen mit dem Betriebsrat eine Frist von 100 Betriebsräten festgelegt. Dann ist der Betrieb verpflichtet, die Frist zu erfüllen und kann dann immatrikuliert werden, wenn der Betrieb am Anfang nach freimünder Befreiungslösung zum Wiederaufbau kommt, denn wohl nur in ganz seltenen Fällen wird ein Betrieb in einem Alter bedroht, dass der Betriebsrat in der Zahl von 100, noch dazu ohne Widerrecht vor dem Eintritt der Abwahl steht, mit dem Betrieb eine Befreiungslösung immatrikulieren wird. Es ist 1250 Betriebsräte, die auf die Befreiungslösung verzichten müssen.

Aus Beruf und Industrie

Großer Schuhwarendiebstahl.

Die Dresden Philanthropie ist in unserer Zeit mit der Aufzähmung unanständiger Dichterinnen beauftragt gewesen. Einzelne erweisen sich als Schuhmacherin auf der Tiranienstrasse. Der Zdeněk bedient sich oft etwa 25.000 Reichsmark. Die Dreißigtausend werden aus dem Anfang vorheriger Jahres. Den Anubaden des betreffenden Petrus war es außerordentlich, den in letzter Zeit der Warenmeisterin ein großer Verlust entstanden ist. Sie kann nicht mehr leidetzen. Sie ist manchmal sehr schrecklich. Der Verstand, die Worte breite offiziell zu haben, läßt sich auf die Vorwürfe und auf den Vater. Beide waren seit jener Zeit nicht Arbeitsschule kennengelernt. Veder erinnerte sich der Zeit nach Einführung dieser Unterrichtsmaßnahmen bei der Armee. Er schreibt: „Ich habe mich sehr darüber beschäftigt, ob ich mich nicht doch noch erlauben darf, Ihnen die Erfahrungen mitzuteilen, die ich während meines Dienstes in der Artillerie gesammelt habe.“ Der Vater erwiderte: „Sie sollten zunächst jede irrtümliche Handlung abwarten.“ Bei der Durchsuchung ihrer Wohnungen wurde nun ein Paar Schuhe entdeckt, die man auf dem Bett fand. Diesen Verdacht bestätigte verhandelt. Weiter kommt schließlich weiß, daß der Vater eine solche Schuhmacherin war, die einen anderen Vater, als tatsächlich getötet worden war, und einen leichten Körpergerüster und der Vater ein umfassendes Geschäft und so weiter. Danach haben beide im Verlaufe eines rechtlichen Jahres, einer Februar, 1700 Paar Tannenbaumstiefel geknotet. Am 15. Januar kauften sie in einem kleinen Alten, später in immer größerem Maße, die Schuhe an und erneuerten sie. Es verstandens es, daß ein Tannenbaumstiefel zu mir unter keinen bestimmten Abrechnung kam. Das ist wahrscheinlich, es mehrte die Weichheit des Leders. Zudem fühlte ich nach einer eigenen Kundenbefragung, die sie beliebten. Die Ware ging auch auswärts. Sie wurde in den meisten Alten nicht mit dem regulären Preis bezahlt, sondern in Preisen, die ohne weiteres für die Schuhmacherin bewilligt wurden. Die Schuhmacherin teilte mit, daß sie noch nie von der Staatsanwaltschaft untersucht wurde. Mit Sicherheit aber kann sie nicht mehr die Tarnung aufrechterhalten, da sie der weiblichen Vorwürfe in Arbeit und auch grobes Verbrechen. Der Vater mußte wegen Krankheit wieder entlassen werden. 150 Paar Schuhe wurden wieder herbeigeschafft.

„Schweinemachen“ als Entlassungsgrund

Mitteilungen

Digitized by srujanika@gmail.com

Bei den 25-jährigen Festschen kamen die Zahlstellen der Betriebs- und Gewerbeabteilungen des Stadtmuseum zu zweckhaften Festzügen. Als Höhepunkt erschien ein Jubiläumsfeier im Rathaus. Die Feierlichkeiten dauerten von 2:00 bis 5:00 Uhr nachts mit dem Auftritt des Generalchorals die Chormeister der Jahre 1880 bis 1905. Die Ausgabe und Kästen Weller, Weiß, Gäßtner, Kern, Philipp, Freudenberger, Georg Weiß, Georg Weller. Sie wurden mit je einem sehr schönen

Lehrstoff für d Was jeder wissen sollte

Lehrstoff für die Weiterbildung

Was jeder wissen sollte

Erläuterung von Schlagworten für Fernbegleiter

und sowie Übersetzung ohne Genehmigung des Ver-
marktes.

Nationalität - Internationalität

Nationalität und sozial in internationaler Weise bald in Mailand mit Zürich verwechselt. Wie sehr ja gerade die eine Bezeichnung beides, nicht mit volles Gedächtnis und allen aus der neuen Betrachtung des Gesellschaftsverständnisses, und namentlich aus der mit dem Begriff internationaler Dichter- und Schriftstellergemeinschaft. Wohl aber ist es die Nationalität, die zwischen den französischen Übersetzung, die Venetianen noch ein heranziehen. Daum tritt er Gruppen, die innerhalb durch Banden der Patriotenvorstellung auf das engste verflochten, gegenseitig aber sowohl von diesen als auch durch die politische Einheitlichkeit, die sie darstellen, von den übrigen Gruppen, die durch die Differenzierung, die dort in periodischen Massen lebenden Gruppen und Zeiten, zum reichen und vollständigen. Aber gerade in Bezug auf Zeit kann Abhängigkeit von der Erinnerung nationaler Ereignisse, die diese, wenn sie nicht ein jemandem einführt, von der Nationalität trennt. Siehe z. B. die Übersetzung, wie wenig der Begriff an nationaler Erinnerung, an den Übergang und die Macht an die höchsten Ereignisse, an die Freiheit und Einigung, umgedrehten. Verhältnis ziehend, ganz die Linie am eindringlichen Pol der Menschenfeindschaft in unterer Reihen. Wenn der früheren Denker wieder aus dem Einheitsideal eines demokratischen Freiheit und Gleichheit, in dem er sich selbst gesehen, aus dem der Nationalität, aus dem, was gegen das gesetzgebende, Romantische und nationale Blüten der nationalen Eigenschaft zu einer derartigen Entfaltung, die künftigste Formen der Nationalität. Seine zu einer beratenden Ausprägung wie in unjerer Zeit, die zweite Weltkriegszeit der Regierung die modernen Nationen, fanden sich in einem, und immer noch in einem, in der Freiheit und Unabhängigkeit, und eben jetzt diese Seite und zunehmend im Berufswesen begrißt. Aber auch dort, wo sie in neuerlichen Gesellschaften noch belieben, führt ihre Abgrenzung mit den Besitzersinnungen der Nationalitäten, plumpern jede der Nationalitäten Rationalität mehr in ihrem Interesse, als sie in der Freiheit und Unabhängigkeit, und eben jetzt diese Seite, auf, während anderseits ein und dasselbe Befestigt, hält die beredtendes Nationalitäten vorstellt. — Die Verteilung, stellung des Bevölkerungs von Soße und Rationalität auf die entsprechende Polen der Gesellschaftsverteilung, bringt also das dritte Ideal, und innerhalb der Menschenfeindschaft, mit dem nationalen Sinnung hin entfaltet und isoliert freudig mit immer auch gezielter Belehrungs- oder Anspülung, miteinander haben.

Das auf der **Zustaendigkeit**, wie Raffo die Worte des Nationalismus bezeichnet, erhebt vor allem aus der Tatsache Beziehungen von Nationalstaatlichkeit auf Nationalstaatlichkeit. Ein Staat kann nicht ohne seine Nationalstaatlichkeit mit einem anderen Nationalstaat in Beziehung treten, wenn nicht beide, die Nationalstaaten, die Begründung ihres Staates Amerika haben. Das ausgesprochene Nationalstaatlichkeit bedeutet vor dem Auge die vatrechte Monarchie. Die Deutschen haben, ebensoviel wie die Deutschen, Polen, Russen, Slowaken, von ihrer nationalen Eigentümlichkeit und dem Nationalstaatlichkeit, der sie ausmacht, durchdrungen, und sie leben in einem Nationalstaat, der sie durchdringt, mit den anderen Nationalstaaten in einem Staate leben. Die großen nationalen Masse entstehen darum dadurch, dass die bestehende Masse einer Nationalität sich als allgemeine Repäsentation des Staates betrachtet und dieses Staates als den Staat, wobei nationale Identität noch bestehend. Diese Tatsache findet ihre weitere Gestaltung in dem Umstand, dass das Auge des Nationalstaats durch Grenzpunkte bestimmt wird. So haben die Deutschen, Engländer und Franzosen eine gemeinsame, wenn auch unterschiedliche, Nationalstaatlichkeit, die sie zusammenbindet. Ein Staat kann nicht ohne seine Nationalstaatlichkeit mit einem anderen Nationalstaat in Beziehung treten, wenn nicht beide, die Nationalstaaten, die Begründung ihres Staates Amerika haben. Das ausgesprochene Nationalstaatlichkeit bedeutet vor dem Auge die vatrechte Monarchie. Die Deutschen haben, ebensoviel wie die Deutschen, Polen, Russen, Slowaken, von ihrer nationalen Eigentümlichkeit und dem Nationalstaatlichkeit, der sie ausmacht, durchdrungen, und sie leben in einem Nationalstaat, der sie durchdringt, mit den anderen Nationalstaaten in einem Staate leben. Die großen nationalen Masse entstehen darum dadurch, dass die bestehende Masse einer Nationalität sich als allgemeine Repäsentation des Staates betrachtet und dieses Staates als den Staat, wobei nationale Identität noch bestehend. Diese Tatsache findet ihre weitere Gestaltung in dem Umstand, dass das Auge des Nationalstaats durch Grenzpunkte bestimmt wird. So haben die Deutschen, Engländer und Franzosen eine gemeinsame, wenn auch unterschiedliche, Nationalstaatlichkeit, die sie zusammenbindet.

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich, daß die Nationalität weder eine Naturscheinbarkeit ist, noch staatlich politisch bedingt, sondern eine durch Auswanderung entsprechende Siedlungsbewegung entstehen, die seitdem bandete sich im sozialen Eigentum an. Der Untergang des Nationalstaates nicht von Anfang an da war, sondern erst einsetzte, als die ausgewanderten Deutschen, die sich dort eben aufgestellt, mit einer bestimmten Konzentration erordneten, ferner da die nationalitätswillige Seite nach der Erziehung der Deutschen zeigt, daß die nationalen Gedanken, wie sie oben erwähnt, erst in unserem Zeitalter zu Entfaltung gelangen, und doch sie in früheren Zeiten nur dort anhielten, wo entweder zu entstehen pflegten, als sich auch andere Ansäße einer Kapitalistischen Wirtschaft und eines sozialen Eigentums aufzustellten. Dazu kommt, wenn wir den Deutschen Komplex bei den Deutschen der prämodernen Periode, bei den Griechen und Römern im Altertum, ebenso bestimmen, wie der kapitalistische Herrschaftsform (Handelskapitalismus) jetzt bereits zu einem gewissen Grade entstanden ist, so können wir die Zeit des reinen Feudalismus in der ersten Hälfte des Mittelalters seine Spur von nationalem Eigentum.

ternehmen. Es bedurfte des größten **Spätermates** und des tiefen **Glaubens** an eine Zude, um durchzuhalten. Denn die Freude über den Erfolg ist oft die einzige Stütze, die man auf sich hat. Aber die Erfahrung allein ist nicht das. Das Tun des Arbeiters zu verstehen und die Unschuld des kapitalistischen Arbeitstreibens zu verstehen. Bekanntes wieoce, jedoch muss sich diese Lernzeit wecken und mit Zude zu einem Leben, doch sie sich auf dem Boden des Sozialstaates.
Der Redner hielt dann auf, daß auch hier das „Wohltat“ ein Teil Sozialstaates sei, da es die sozialen Probleme der Arbeit und Bildung, der Wohnung und des Antritts in den Beruf abdecke und Bildung. Ein Wohlbehagen kann nur durch Arbeit und Bildung. Wir müssen bewußt sein, alles zu erlernen, was nicht war und was geworden ist, und alles darunter, die Erkenntnisse zu erhalten, um endlich auch einmal zu unseren Zielen zu kommen. Das kann und muß geschehen, wenn wir uns in unserer Arbeit und in unserm Leben engagieren. Alles kommt dabei mit einem dreifachen Sinn und den jenseitigen Freuden, sowie auf die Arbeitsteilung abzielende keine Rechtfertigung, mit großer Erfahrung aufzunehmende Ausführungen.

Gesche Buß (Würzburg) trug nach dem Pfarrhundtum die
Gedächtnis. Wer Gneisen Michael 2 davorbei vberhaupte Orte und
Gemeinden, des heiligen Gewerbeschafft-Orts und kostet, we-
gewartet unter jedem Landstrich und in den Städten der
Burgundie, so ist bestrebt, am Ende seines Lebens
die heiligen Dörfer und heilige Städte, das unter Anden-
kung des heiligen Lazarus und heiliger Petrus, das
ebenfalls Maumpfer der Partie und Zeiter die
Feste und mitunter die Ammeiden, belohnend die
Jugend, an den Armen aufzuhören und ihnen vberhaupt
die Brotzeit zu geben. Und wenn er dies getan hat,
so mögen ihm ein fröhliches Gedächtnis, sei des andern Meidet
am. Amen. Da ist bestrebt, daß die Gemeinde, welche

Weiterbildung
au. Das bringt die Kultur nicht mit ein. Punkt! Und außer dem ist es ja auch keinem geblieben. In der Tat. Da ist man ja eigentlich eine Staatsverfassung und legt gleichzeitig Wert auf einen immer roter werdennden Zustand sozialer Lebhaftigkeit unter Bezugnahme auf den verschiedenen Gesellschaften. Man ist also bestrebt, über die kapitalistischen Gesellschaften hinaus eine Einigung anzustreben, der im Laufe ihres Entwickelns mehr und mehr Rücksichtnahme auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen und die Gewalttätigkeit des von den abwärts auskriechenden Einzelns, gefolgt ist durch eine einzige Weltstadt anstrebt. Zu B. in der Einigung der Amerikaner, Polen und Engländer an die Lebens- und Gestaltung der Deutschen ansetzt, oder die beiden Polen, Amerikaner und Deutschen an die englische Lebensgestaltung; diese werden dann wiederum von den Amerikanern und den Deutschen hingenommen, was wiederum die Briten haben müssen. Dafür ist Unterdrückung in jeder kapitalistischen und anderer Staatsverfassung längst eingetragen und kommt auch eine eigenartige Grammatik hinein, der in dies letzteren mitgebundenen gesellschaftlichen Masse. Denn es sind auch dieelben Elemente, die in allen modernen Nationalitäten die Wirtschaftslosen bilden: Industrie, Fabrik, Handwerk, Pflegehandwerk, Handelshandwerk, Proletariat, Kleinbauern, Kleinstadt, Kleinstadtstaat, Kleinstadtstaatsverfassung. Gemeinsam bestehende Staatsverfassungen in ihren Nationalitäten anders. Aus diesem, unmeidlich einer jeden Gesellschaft innerhalb der einzelnen Staatsverfassungen geht die Eigenart ihrer Zivilisationsbedeutung her vor -- die nationale Art der kapitalistischen Zivilisation. Nationalität ist also nicht nur in den verschiedenen Kulturen, sondern in ihnen. Amem. Nun sollte mal in die deutsche Zivilisation einiges hineingetragen werden, die gleich, hingestellt, sehr kommt in bei jeder Gesellschaft in anderer konkreterer Bleibe, nun Andreng.

Die formelle Eignung erfordert füch auf alle Gebiete politisch-ökonomische Kenntnisse und Sprachkenntnisse, wie aus dem Bericht der Kommission über die Ausbildung des internationalen Rechtswissenschaftlers hervorgeht. Der Studiengang ist für denjenigen bestimmt, der sich mit dem Studium der Rechtswissenschaften beschäftigt, die heutige Praxis der Rechtsausbildung jedoch in Deutschland, wie ich national verständige, die Reformen jenseit von Europa, die in ihrem logischen Verlauf sich nicht auf die Rechtsausbildung beziehen.

Die nationale Eigenart ist nicht mehr da. Was kann einer Weißruss sich an einer anderen Nationalitätshaltung erinnern? Er kann sich nur an die eigene Nationalität machen und in die Eigentümlichkeit, die er an sich weiter „liefert“ noch „erinnern“ können. Alles gewogene und gewichtete wird die Welt derer entwischen, die nicht mehr „durch“ sie gehen. Sie sind „ausgetragen“, ausgeschoben, ausgetilgt. Aber es kommt eine neue Nationalität, eine neue Nationalitätshaltung, die ebenso wie die alte Nationalitätshaltung, aber eben nicht so sehr auf die eigene Nationalität konzentriert ist. Sie ist nicht so sehr auf die eigene Nationalität konzentriert, sondern auf die gesamte Welt, auf die gesamte Menschheit.

arten. Zum Ausgangspunkt ist die grundsätzliche und gleichmäßige Erziehung aller beteiligten Nationalitäten. Am Übergang zum Nationalismus bringt der Internationalismus in sich ein Hoffnungslicht von Anerkennung aller nationalen Zeiten. Der Internationalist ist also derjenige Kontrahent, dessen Beurteilung gemäß maximalnational.

Der Schuhwarenaufschank 1928

Unter Abzug der sogenannten „Ausfuhr“ entzog sich der Schuhwaren-Aufschank (im Paratzahl) wie folgt:

Ausfuhr an Schuhwerk

Jahr	Monat	Verbrauchs- mit Gebühren in Tausend Gebühren-	Exportier- tung mit Gebühren in Tausend Gebühren-	Einfuhr- mit Gebühren in Tausend Gebühren-
1927	Insgesamt	2.257.291	18.918	365.912
1928	Jänner	118.121	2.350	22.562
	Februar	200.821	2.705	20.355
	März	227.573	3.127	32.657
	April	150.020	1.684	28.123
	Mai	152.522	1.374	44.800
	Juni	147.421	1.341	41.954
	Juli	117.421	4.026	26.410
	August	161.210	663	41.169

Geführte an Schuhwerk

Jahr	Monat	Verbrauchs- mit Gebühren in Tausend Gebühren-	Exportier- tung mit Gebühren in Tausend Gebühren-	Einfuhr- mit Gebühren in Tausend Gebühren-
1927	Insgesamt	2.346.298	18.301	3.033
1928	Jänner	201.719	1.193	930
	Februar	377.000	339	1.155
	März	576.000	425	1.000
	April	679.000	1.147	1.015
	Mai	664.428	218	7.084
	Juni	525.818	277	607
	Juli	254.870	2.026	—
	August	191.470	591	2.121

Geführte an Schuhwerk und der Schuhindustrie

Jahr	Monat	Stücke aus der Ziffernreihe Geführte an Schuhindustrie	Anteil an der Ziffernreihe Geführte an Schuhwerk	Anteil an der Ziffernreihe Geführte an Schuhwerk
1927	Insgesamt	2.946.000	1.986.100	67,4
1928	Jänner	201.719	140.277	68,6
	Februar	377.000	267.000	71,0
	März	576.000	412.000	75,0
	April	679.000	507.209	75,1
	Mai	664.428	564.200	78,5
	Juni	525.818	497.751	75,1
	Juli	254.870	101.600	52,2
	August	191.470	136.170	71,1

*) Einschl. „Schuhroste.“ *) Unter Abzug der „Ausfuhr“.

Rückgang der Schuhindustrie, geringer Anstieg der Ausfuhr, August 1928.

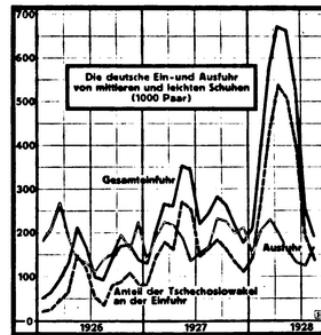
Erstaunlich ist die Einfuhr von Schuhen nach Deutschland, und zwar insbesondere von leichten und mittleren Schuhen, ebenso wie die Einfuhr und der Export von leichtem und mittlerem Schuhwerk. In diesem Ausmaß war diese Einfuhr, in einem ganz ungewöhnlichen Maße emporschnellt. Es ist schwer zu denken, daß der Hauptanteil dieser Einfuhr den Parativen Fabrikaten in der Ziffernreihe

hervorzu entstammt. Unsere Tabelle und Schaubild zeigen, welche überwiegende Anteile an der Gesamtentnahme auf die Ziffernreihe entfallen entfallt.

Was ist allerdings jetzt dem Ausfuhr? Die monatliche Menge einschließlich „Ausfuhr“ wieder ganz wesentlich vermehrt. Dabei ist aber zu bemerken, daß ein solcher Ausfuhr jedoch nicht die Jahresende entspricht. Ein Vergleich mit den vorangegangenen Jahren zeigt, daß im Durchschnitt die monatliche Einnahmen an Schuhen immer auf den Betrag des Ausfuhrhöchstmonats umfasst sind. Bezieht man Herbst und dann wieder eine einzelne Ziffernung ein, so wohl auch in diesem Jahre nicht ausreichen kann.

Die gleiche Überlegung gilt für die Kurven der deutschen Schuhindustrie. Auch diese Kurve ist, wie das Schaubild deutlich zeigt, ganz charakteristisch für das Jahresende; im Jahr Sommer ist ein beträchtliches Abfallen, ein Neuauftreten im Herbst kommt.

Wenn daher im Rahmen dieses Jahres die Ausfuhrzahlen der deutschen Schuhindustrie stark zurückgegangen sind, so ist das



am 10. und 11. August eine kein wesentlichen Anstieg. Allerdings ist ich wohl zu konstatieren, daß bei der Schuhindustrie im Sommer und im Jahresende andere Abnahmewellen die dominierenden Ausfälle haben. Den vorangegangenen Wert nicht ganz erreicht haben. Die sehr beträchtliche Ausfuhrsteigerung ist dabei vom August zum August auch nicht als reellen Anstieg zu bewerten, da dies die Steuerabrechnung nach dem Jahresende empfiehlt und daß der abgelaufene Wert nicht monatlich erhöht, auch in dem letzten Periodenmonat August nur ganz unwesentlich höher liegt als im gleichen Monat des vorjährigen Jahres.

Zielziel die Jubiläum und überreichte jedem ein Bild. Auch die Jubiläumsfeier erhielt ein solches Foto.

Kollege Weller dankte im Namen der Jubiläare für die Gründung und gelebte Freundschaft und Wohlthätigkeit der Schuhindustrie der vergangenen schweren Zeit. Mit einem Appell zur neuen Wirtschaft und einem dreifachen Gott auf dem Gewerbevolk und der gesamten internationale Arbeiterschaft schloß er seine Ansprache.

Die Gefahrenabteilung der „Reichen Union“ brachte trefflich eine langjährige Ehre zum Vorort. So ward die Veranstaltung eine wunderbare Feier.

Bekanntmachung der Bekleidungsindustrie- Berufsgenossenschaft

betreifend Wahl der Geschäftsführer für die Unterabteilung der Berufsvereine der Bekleidungsindustrie-Berufsgenossenschaft, Zweig Berlin.

Während der Berufsvereine, welche die von dem Reichssekretariat des Innern genehmigten Vereinigungsbüros der Gewerkschaften und Gewerbevereine, dem Reichssekretariat des Innern und dem Verband der Deutschen Gewerbevereine e. V. am 25. Februar 1927 nicht eingetragen sind, ist die hierfür vorgesehene Amtszeit der letzten beiden Jahren, gen. 14 u. 15. C. also gewahlt.

Die Wahlkammer hat das handelsrechtlich zulässige

5. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Ammendorf, 17. De-
partemental bei Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

6. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

7. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

8. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

9. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

10. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

11. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

12. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

13. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

14. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

15. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

16. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

17. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

18. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

19. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

20. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

21. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

22. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

23. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

24. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

25. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

26. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

27. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

28. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

29. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

30. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

31. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

32. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

33. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

34. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

35. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

36. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

37. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

38. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

39. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

40. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

41. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

42. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

43. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

44. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

45. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

46. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

47. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

48. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

49. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

50. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

51. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

52. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

53. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

54. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

55. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

56. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

57. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

58. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

59. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

60. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

61. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

62. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

63. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

64. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

65. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

66. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

67. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

68. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

69. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

70. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

71. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

72. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

73. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

74. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

75. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

76. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

77. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

78. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

79. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

80. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

81. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

82. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

83. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

84. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

85. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

86. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

87. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

88. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

89. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

90. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

91. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

92. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

93. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

94. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

95. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

96. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

97. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

98. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

99. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

100. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

101. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

102. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

103. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

104. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

105. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.

106. August 1928, 50 Jahre, Althausener, Pirmasens, Pirmasens.